

## Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser 15. Sportwissenschaftlicher Hochschultag steht kurz bevor. Eingebettet in den internationalen Kongress des „European College of Sport Science“ (ECSS) werden mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Kölner Ausrichtern erwartet, darunter etwa 400 Deutsche. Es ist erfreulich, dass diese große Zahl an Kolleginnen und Kollegen die Chance wahrnimmt, sich und die deutsche Sportwissenschaft in diesem internationalen Rahmen zu präsentieren. Die Internationalisierung unseres Faches ist eine der wichtigen Aufgaben der nahen Zukunft, denen sich auch die dvs und ihr Vorstand in den nächsten Jahren widmen sollte. Dass hierzu Kooperationen wie die zwischen dvs und ECSS bei der Veranstaltung des anstehenden Kongresses probate Mittel sind, kann aufgrund der gewonnenen Erfahrungen bei der Kongressvorbereitung nicht ohne Vorbehalte bejaht werden. Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes haben wir hierzu ausführlicher Stellung genommen. Diesen finden Sie wie alle anderen Unterlagen zur Hauptversammlung, die am Abend des 26. Juli 2001 in Köln stattfindet, in der Beilage zu diesem Heft.

Auf der Hauptversammlung ist auch ein neuer Vorstand zu wählen. Nach sechs bzw. vier Jahren Amtszeit haben Walter SCHÄDLE-SCHARDT und Monika FIKUS erklärt, sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen zu wollen. Beiden danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und hoffe, dass sie sich auch weiterhin in der dvs engagieren werden! Mit Barbara HAUPT und Volker ZSCHORLICH haben wir zwei kompetente Kollegen gefunden, die bereit sind, die frei gewordenen Plätze im Vorstand einzunehmen. Die Interessen aller Teilbereiche unseres Faches durch eine entsprechende Repräsentanz im Vorstand sind somit zwar nicht gänzlich gewahrt; dies ist aber bei der fortschreitenden Differenzierung der Sportwissenschaft und unter Berücksichtigung anderer, selbstaufgelegter Kriterien für die Ansprache von potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten kaum noch zu erfüllen. Der zu wählende Vorstand, für den mit Claudia KUGELMANN, Norbert GISSEL, Josef WIEMEYER und mir vier Personen des alten Teams erneut kandidieren, wird sich selbstverständlich um die Belange aller Teilbereiche unseres Faches kümmern!

Das Schwerpunktthema dieser „dvs-Informationen“ widmet sich diesmal der „Evaluation der Lehre“; Jörn M UNZERT (Gießen) hat es dankenswerterweise betreut. In den von ihm eingeworbenen Beiträgen wird über Erfahrungen mit der Lehrevaluation berichtet, diese aber auch einer grundlegenden Reflexion unterzogen. So gibt Jürgen R. NITSCH (Köln) einen systematischen Überblick über verschiedene Ansätze der Lehrevaluation, zeigt aber auch die Gegensätze der derzeit verfolgten Konzeptionen auf (S. 10-17). Eberhard TODT (Gießen) diskutiert die Unterschiede gegensätzlicher Evaluationsverfahren (S. 18-22) und Jürgen KONCZAK (University of Minnesota) zieht einen Vergleich zwischen der Lehrevaluation in Deutschland und den USA (S. 23-25). Aus Sicht des Nachwuchses thematisiert Ingrid BÄHR (Bremen/Frankfurt) die Frage, welchen Einfluss die Evaluation der Lehre auf den beruflichen Werdegang als Sportwissenschaftler/in hat (S. 26-27). Dass Lehrevaluation nicht nur auf Veranstaltungen in Seminarräumen und Hörsälen beschränkt sein muss, zeigen Stefan KÖNIG (Tübingen) und Karen ZENTGRAF (Gießen), die von ihren Erfahrungen aus der Evaluation von sportpraktischen Kursen (Sportspiele) berichten – dies unter dem besonderen Aspekt der Studierendenbeteiligung (S. 28-32).

Im „Forum“ gibt es diesmal reichlich Diskussionsstoff: Den Einstieg bildet ein Beitrag zur Personalentwicklung in unserem Fach, den der ad-hoc-Ausschuss „Studium und Lehre“ erarbeitet hat und der eine Vielzahl von Fragen formuliert, die Denkanstöße bei den anstehenden personellen Umbrüchen an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen geben (S. 33-35). Die Bewertung der anschließend abgedruckten Kontroverse zum „Deutschen Sport- und Olympia-Museum“ überlassen wir Ihnen: Auch im Vorstand war der kritische Text von Peter KÜHNST (Frechen) nicht unumstritten (S. 36-39). Dennoch haben wir uns für einen Abdruck entschieden, dem Direktor des Museums, Herrn Dr. Karlheinz WIEGMANN, aber eine Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben (S. 40-42). Es scheint notwendig zu sein, die fachwissenschaftliche Diskussion über die Einrichtung zu erneuern – die dvs möchte hierzu ihren Beitrag leisten.

Darüber hinaus greift Jürgen FREIWALD (Wuppertal) im „Forum“ noch einmal die Debatte der letzten Hefte zu „Sport oder Bewegung“ auf (S. 43) und Gerhard TROSIEN berichtet über das wieder erfolgreich verlaufene 5. Heidelberger Sportbusiness Forum (S. 44-45).

Weiterhin finden Sie wieder eine Vielzahl von Informationen zu den Aktivitäten des Vorstands, der Sektionen und Kommissionen und aus dem Bereich der Geschäftsstelle in dieser Ausgabe, die Sie sicherlich zu ausführlicher Lektüre animieren. Die Anreise zum Hochschultag nach Köln bietet ja auch ausreichend Zeit dafür ....

Ihr Werner SCHMIDT